

**Zeitschrift:** Jahresbericht : Dokumentationen und Funde / Archäologie Baselland  
**Herausgeber:** Archäologie Baselland  
**Band:** - (2010)

## **Vorwort**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Archäologie hat viele Besucher

Wenn in der Römerstadt Augusta Raurica der Kaiseraugster Silberschatz gezeigt wird oder im Historischen Museum Basel die Himmelscheibe von Nebra, ist eines gewiss: Das Publikum kommt in Scharen. Die Besucherzahlen belegen eindrücklich, wie attraktiv archäologische Themen in der Öffentlichkeit sind.

Nicht minder beliebt sind die erhaltenen archäologischen Zeugen im Gelände. Gemäss Kulturstatistik des Bundes steht der Besuch von historischen Denkmälern und archäologischen Stätten mit 66% an zweiter Stelle der beliebtesten kulturellen Aktivitäten, gleich nach den Konzerten (67%) und noch vor dem Kino (63%)! Im europäischen Durchschnitt stehen historische und archäologische Stätten in einer vergleichbaren Umfrage sogar an der Spitze der Beliebtheitskala.

Die Mittel, die der Kanton für die Erhaltung und Attraktivitätssteigerung seiner archäologischen Stätten einsetzt, sind deshalb gut angelegt. Es sind Investitionen in die Lebensqualität und Freizeitkultur unserer Bevölkerung. Die frisch sanierte Homburg steht für die Identität eines ganzen Tales. Es wäre interessant zu wissen, wie viele «Eintritte» seit ihrer Wiedereröffnung bereits auf ihr Konto gehen. An schönen Wandertagen wimmelt es jedenfalls nur so von Leuten dort oben. So muss es sein!

Reto Marti  
Kantonsarchäologe, Leiter Archäologie und Museum Baselland